

GENERATION WOW

Begegnungen

Neue Ziele:
Bärbel traut sich,
ihre Kunst der
Öffentlichkeit
zu zeigen (www.baerbel-wollenschlaeger.com)

**Pinsel und
Farben sind
Bärbels Tools,
um Gefühle
auszudrücken
und Sorgen
loszulassen**



Wie wir an KRISEN WACHSEN

Sie wurden mit der Diagnose Krebs
konfrontiert und boten dem Schicksal die Stirn:
vier Frauen über ihren mutigen Weg

Von Sibylle Hettich und Sibylle Royal



Bärbel Wollenschläger (60)

„Meine Kunst ist wie ein Ventil“

Schon als Kind liebte ich es, zu malen und zu basteln. Etwas unter meinen Händen entstehen zu lassen, ist für mich wie Seelenbalsam. Wie auftanken. Oder wie loslassen – je nachdem. 2021 riss mich die Diagnose aus meinem gemütlichen Alltag. Unser Sohn war ausgezogen, ich arbeite als Sachbearbeiterin im öffentlichen Dienst, mein Mann und ich nutzen unsere Zeit für Reisen in die Ferne. Nach einem Mammografie-Check bekam ich einen Anruf: „Bitte kommen Sie noch mal vorbei!“ Völlig überrumpelt erfuhr ich, dass ein Tumor gefunden wurde. In Kopf und Herz nichts als Chaos. Noch am selben Tag fing ich an zu malen. Ich zeichnete einen nackten weiblichen Körper ohne Gesicht, dahinter eine sich abwendende kleine Frauengestalt ... Das Symbol meiner Angst. Als nach der OP ein zweiter Eingriff notwendig war, griff ich wieder zu Pinsel und Farbe und ließ alles, was mich niederzudrücken drohte, in ein Bild fließen. Malen wurde ein Ventil, ohne das ich mir auch die Zeit der Therapien kaum hätte vorstellen können. „Du solltest deine Arbeiten auch anderen zeigen“, ermutigte mich mein Mann und regte an, eine Website und Social-Media-Kanäle aufzubauen. Anfangs zögerte ich, aber die vielen positiven Kommentare machten mir Mut, die Bilder auch in Galerien zu zeigen. Nach den ersten Ausstellungen im In- und Ausland werden bald weitere folgen. Inzwischen habe ich erst einmal alles gut überstanden. Und die schönen Seiten des Lebens nehmen auf meiner Leinwand einen immer größeren Raum ein ...

FOTOS: PRIVAT

Nina Binvel (46)

„Ich entdeckte die große Kraft des Schreibens“

Als ich vor 23 Jahren beim Studium in Bordeaux den Franzosen Pierre-Marie kennenlernte, beschloss ich, mit ihm in seiner Heimat zusammenzuziehen. Im Herzen fühlte ich mich längst als Französin! Wir führten ein aufregendes Leben, bekamen zwei Söhne (heute 10 und 13). Als wir 2018 nach Deutschland umsiedelten, gründete ich die Marke Papercraft for friends. Ich hatte schon immer ein Faible für schönes Papier und Bücher und führte in meiner Jugend ein Tagebuch. Ich wusste, wie hilfreich Schreiben sein kann – wie essenziell es einmal für mich werden sollte, ahnte ich allerdings nicht ... Im Sommer 2021 wurde ich abrupt aus allen Plänen und Träumen gerissen. Ich spürte einen Knoten in der Brust: Es war Krebs. Obwohl ich Glück hatte, dass ich den Tumor so früh bemerkte, ging ich durch ein tiefes Tal der Tränen. OP, Strahlentherapie, Tage in Arztzimmern. Mein Leben wurde komplett aus den Angeln gehoben. Nichts war mehr von Bedeutung, der Krebs hatte das Ruder übernommen. Irgendwann fing ich an zu schreiben. Wie es mir ging, wofür ich trotz Krise dankbar bin, welche Wünsche ich hatte – alles fand Platz in unzähligen Notizbüchern. Schließlich floss folgender Satz aufs Papier: Mein größter Wunsch ist es, mit 90 Jahren bei guter Gesundheit im Kreis meiner Familie zu sein. Das war mein Ziel. Ich möchte alt werden, mein Träume leben, kein Opfer sein, das sich fremdgesteuert fühlt. Ich möchte, dass das Leben nicht so lala vorbeiplätschert, sondern oh, là, là ist! Ich beschloss, alles Wichtige anzugehen. Und zwar jetzt! So entstand die Idee, das „Mut-Mindset Journal“ zu kreieren. Ein Mitmachbuch für andere Betroffene, um ihnen durch die schwere Zeit zu helfen, später kam das „Glücksjournal“ hinzu. Schreiben ist eine tolle Möglichkeit, seine Gedanken zu sortieren und Ängste loszulassen. Was man dem Papier übergibt, ist erst mal weg. Heute arbeite ich zusätzlich als Lieblingsleben-Mentorin und schreibe an einer Autobiografie mit Ratgeber-Teil. Ich werde noch immer engmaschig beobachtet, aber ich fühle mich sehr gut und freue mich jeden Tag, dass ich mich und meine Ideen ausleben kann!



Unter dem Label Papercraft for friends entwarf Nina ein eigenes Glücksjournal (www.ninabinvel.com)

